



## Erklärung der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg zum Zustand der Demokratie in Deutschland anlässlich des Ausnahmezustandes in den USA

Tagung der Synode des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg vom Freitag, 5. Juni 2020

[www.kirche-duisburg.de](http://www.kirche-duisburg.de)

Die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg beobachtet mit Erschütterung, wie in den Vereinigten Staaten von Amerika landesweite Proteste von der Regierung mit brutaler polizeilicher und militärischer Gewalt unterdrückt werden sollen. Der Präsident will auf diese Weise die gesellschaftlichen Folgen einer verfehlten Sozialpolitik, eines verantwortungslosen Krisenmanagements und eines in der weißen Mehrheitsgesellschaft verwurzelten Rassismus bekämpfen. Damit stellt er die Demokratie zur Disposition. Gleichzeitig missbraucht der Präsident der Vereinigten Staaten kirchliche Gebäude und die Heilige Schrift, um für seine Politik zu werben. Beides verurteilt die Synode.

In den zurückliegenden Wochen hat auch in unserem Land eine Ausnahmesituation bestanden und besteht teilweise fort. Zum Schutz von Leben und Gesundheit wurden notgedrungen zahlreiche Grundrechte eingeschränkt. Dies ist auf allen Ebenen von niemandem und zu keiner Zeit auch nur entfernt zum Anlass genommen worden, die demokratischen Spielregeln außer Kraft zu setzen oder gar Gewalt von oben nach unten zu erzeugen. Auch das zeitweise Verbot von Gottesdiensten diente dem Schutz der Gesundheit besonders der Schwächsten und war zu keiner Zeit ein Angriff auf die Religionsfreiheit. Die Synode würdigt das.

Die Synode wendet sich gegen alle Versuche, die nun den Eindruck erwecken wollen, auch in unserem Land stünde die Freiheit zur Disposition. Wir warnen vor allen Versuchen rechtspopulistischer und rechtsextremer Gruppierungen, durch Rhetorik und Propaganda eine Krise der Demokratie herbeizureden.

**Als Kirche stehen wir an der Seite derer, die gerade in einer Krisensituation den demokratischen und sozialen Rechtsstaat aufrechterhalten, an dem alle ohne Ansehen der Person, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der Herkunft, der Hautfarbe oder der Überzeugung gleichermaßen teilhaben.**